

**Cerealis** (sich durch's Volk drängend.) Haltet ein!  
 Ihr strebt im eignen Blut  
 Zu kühlen eurer Rache Wuth!  
 Nicht Rom, dem Ubiervolk entstammt,  
 Die ihr zum Opfertod verdammt,  
 Ich, Cerealis, thu's euch kund.

**Die Deutschen.** Rom's Feldherr! Auf ergreift ihn!  
 Auf zu den Waffen! Schlagt ihn nieder,  
 Der Donner Thor's erschalle wieder!

**Veleda.** Zurück! die Waffen senket!  
 Sie sei befreit,  
 Die ich dem Tod geweiht!  
 Claudia, durch deine Hand  
 Ist neu geknüpft ein Friedensband,  
 Das mit den Römern uns umschlingt,  
 Bis jenes Licht herüber dringt  
 Und über nie betret'ne Bahn  
 Die Völker leitet himmelan!

**Priester-Chor.** Nieder senkt die Schilde,  
 Löscht des Hasses Gluth!  
 Was die Götter milde  
 Thuen kund, ist gut;  
 Was in Nacht sie hüllen,  
 Strahlt dereinst in Licht,  
 Wenn wir treu erfüllen  
 Des Gehorsams Pflicht.

**Veleda.** Sie haben seinen Stern gesehen  
 Im Morgenlande,  
 Und sind gekommen  
 Ihn anzubeten.

**Schluss-Chor.** Betet an die heilige Macht,  
 Die mit unerforschtem Rathschluss  
 Ueber Himmel und Erde wacht!

